

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.05.2014	öffentlich - Vorberatung	
Stadtrat	28.05.2014	öffentlich - Beschluss	

KommunalBIT; Wirtschaftsplan 2014

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Wirtschaftsplan 2014 mit Stellenplan/mittelfristige Finanzplanung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat ermächtigt die Verwaltungsratsmitglieder zu folgender Beschlussfassung im Verwaltungsrat des KommunalBIT:

Der ordentliche Wirtschaftsplan 2014 wird in der lt. Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Die vorgelegte mittelfristige Finanzplanung wird mit der Maßgabe zur Kenntnis genommen, dass Einsparungen zur Senkung der IT-Ausgaben anzustreben sind.

Sachverhalt:

Es obliegt dem Verwaltungsrat, den Wirtschaftsplan zu beschließen (vgl. § 6 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 der Unternehmenssatzung). Ein entsprechender Beschluss des Verwaltungsrats bedarf nach § 6 Abs. 2 der Unternehmenssatzung einer vorangehenden Weisung bzw. Ermächtigung durch den Stadtrat.

Der Wirtschaftsplan 2014 des KommunalBIT, bestehend aus dem Erfolgs- und Vermögensplan, ist als Anlage beigefügt. Auf den S. 12 und 13 der Anlage findet sich der Stellenplan. Die mittelfristige Finanzplanung ist den S. 14 bis 16 der Anlage zu entnehmen.

Der Planung 2014 liegen, im Vergleich zu den Jahren 2013 (Plan-Zahlen) und 2012 (Ist-Zahlen), folgende Eckwerte zugrunde (s. Folgeseite):

	2014 Plan Tsd. €	2013 Plan Tsd. €	2012 Ist Tsd. €
KommunalBIT-Umsatzerlöse	12.954	12.229	10.501
abzgl. IT-Betreuung der Erlanger Schulen	-1.220	-1.110	-809
abzgl. sonstige Umsatzerlöse mit den 3 Städten	0	0	-17
Kern-Umlagebedarf	11.734	11.119	9.675
davon Anteil der Stadt Fürth	4.800	4.488	3.961
Ausgabenansatz im SB 10700	4.769	4.483	3.804

Mit einem Umlagenbedarf von 4.800 Tsd. € für 2014 fehlen zwar gegenüber dem Haushaltsansatz (4.769 Tsd. €) rd. 31 Tsd. €. Aus der IT-Leistungsverrechnung für das Jahr 2013 ist jedoch mit einer Erstattung von ca. 367 Tsd. € zu rechnen, die im lfd. Jahr zugunsten des städtischen Haushalts vereinnahmt wird.

Man muss berücksichtigen, dass die Entwicklung der IT-Ausgaben seit 2013 insbesondere durch die Umstellung auf Windows 7 belastet ist. Dies hätte die Stadt auch ohne die Gründung von KommunalBIT getroffen.

Losgelöst von Vorstehendem bleibt die – generelle – IT-Kostenentwicklung aber bedenklich. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt dies deutlich; danach würden bis 2017 die Fürther IT-Ausgaben auf 4.959 Tsd. € steigen, wobei sich hierin auch die geplante neue TK-Anlage sowie die Aufrüstung der Speichermedien niederschlagen.

Der Stellenplan 2014 wächst (gegenüber 2013) um 2 VZÄ auf 62 VZÄ (11 BeamtInnen plus 51 Beschäftigte). Im Umfang von 1 VZÄ entfällt die Stellenmehrung auf die IT-Betreuung der Erlanger Schulen, muss also nicht seitens der Stadt Fürth (mit)bezahlt werden.

Von den 5.150 Tsd. € Gesamt-Investitionen 2014 entfallen rd. 1.119 Tsd. € auf die IT der Stadt Fürth. Diese 1.119 Tsd. € betreffen zu 531 Tsd. € Ersatzbeschaffungen und zu 588 Tsd. € Neu-Investitionen; als große Einzelposten (Beträge ab 20 Tsd. €) sind dort jeweils zu nennen:

Ersatzbeschaffungen:

- Arbeitsplatzsysteme: 221 Tsd. €
- Schulverwaltungsserver: 80 Tsd. €
- TK-Anlagen Schulen und Stadtarchiv: 77 Tsd. €
- Kassenautomat Ämtergebäude Süd: 60 Tsd. €
- Plotter und Scanner: 30 Tsd. €

Neu-Investitionen:

- Windows 7 samt Zusatzlizenzen: 374 Tsd. €
- iPads für elektronische Sitzungen und WLAN Sitzungssaal: 33 Tsd. €
- Datenanbindung Kläranlage: 29 Tsd. €
- Server Stadthalle: 20 Tsd. €
- Software-Module für Intranet: 20 Tsd. €

Für die Gesamt-Investitionen von KommunalBIT (5.150 Tsd. €) stehen bilanzielle Abschreibungen von 2.971 Tsd. € zur Verfügung. Der Investitionsindex (Investitionen in Relationen zu den Abschreibungen) weist damit einen – hohen – Wert von 1,7 auf. Nur in Höhe der Abschreibungen (die mittels der IT-Leistungsverrechnung von allen 3 Städten direkt finanziert werden) kann KommunalBIT seine Investitionen ohne Kreditaufnahmen tätigen. Allerdings sind die Abschreibungen hierfür nicht voll verfügbar, da (aufgrund des Kapitaldienstes für die bisherigen Kredite) Tilgungen (1.145 Tsd. €) zu leisten sind. Insgesamt ist, basierend auf den geplanten Ersatzbeschaffungen und Neu-Investitionen, daher im Jahr 2014 eine Gesamt-Kreditaufnahme in Höhe von 3.350 Tsd. € seitens KommunalBIT veranschlagt.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten 4.799.806 €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja rd. 4,9 Mio €
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr. 10700 im	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	<input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag: Der, mit 30.806 €, über den HH-Ansatz hinausgehende Finanzbedarf ist über die Rückerstattung aus der IT-Leistungsverrechnung 2013 zu decken.			

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat II**

Fürth, 19.05.2014

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat II Herr Wolf (-1025)
